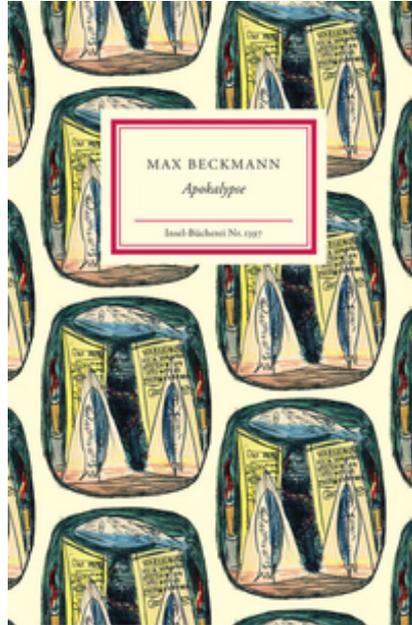


# Insel Verlag

## Leseprobe



Beckmann, Max  
**Apokalypse**

Mit einem Nachwort von Annette Schavan

© Insel Verlag  
Insel-Bücherei 1397  
978-3-458-19397-5





Max Beckmann  
**APOKALYPSE**

Mit einem Nachwort von  
Annette Schavan

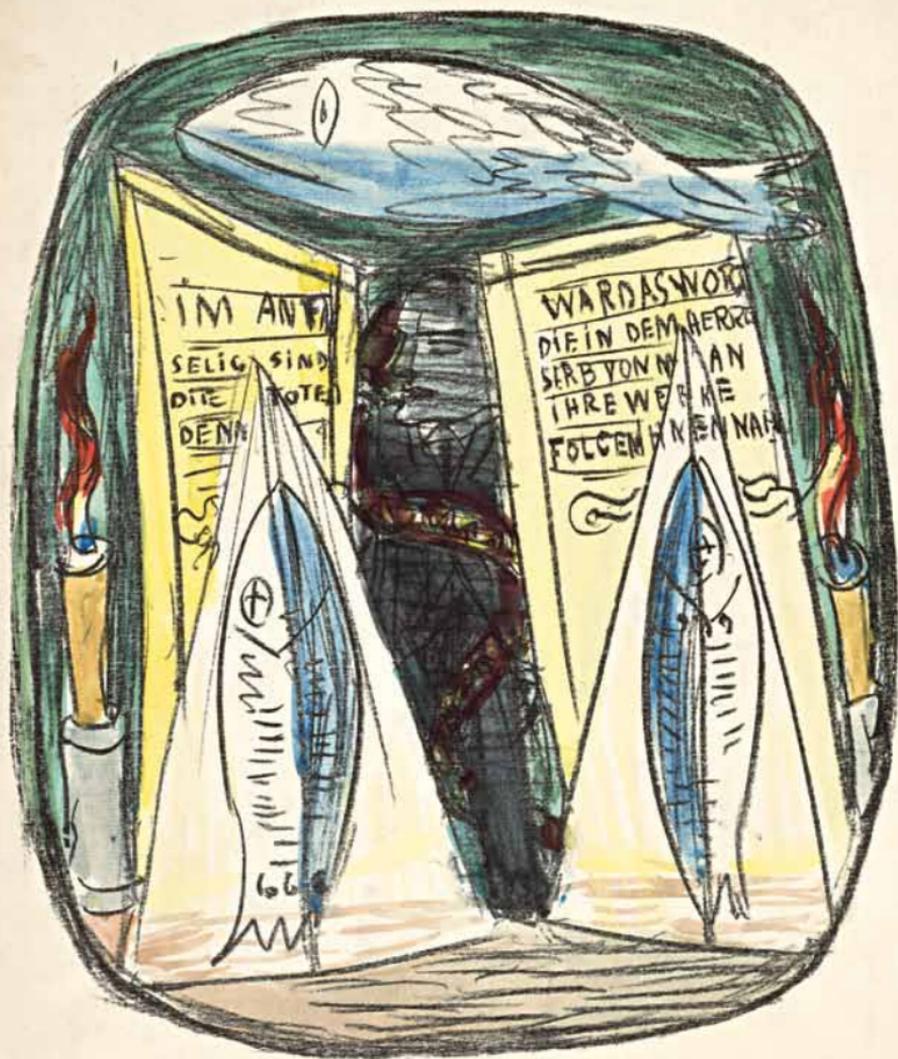
Insel Verlag

Insel-Bücherei Nr. 1397

© Insel Verlag Berlin 2014

# APOKALYPSE





IM ANFANG  
SELIG SIND  
DIE TOTEN  
DENN

WARDAS WORT  
DIE IN DEM HERZ  
SIEB VON N  
IHRE WERKE  
FOLGEN IHNEN NACH



Dies ist die offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen knechten zu zeigen, was in der kürze geschehen soll; und hat sie gedeutet und gesandt durch seinen engel zu seinem knecht Johannes, der bezeuget hat das wort Gottes und das zeugnis von Jesu Christo, was er gesehen hat. Selig ist, der da lieset, und die da hören die worte der weissagung und behalten, was darinnen geschrieben ist; denn die zeit ist nahe.

Johannes den sieben gemeinden in asien: Gnade sei mit euch und friede von dem, der da ist, und der da war, und der da kommt, und von den sieben geistern, die da sind vor seinem stuhl, und von Jesu Christo, welcher ist der treue zeuge und erstgeborene von den toten und der fürst der könige auf erden. Der uns geliebet hat und gewaschen von den sünden mit seinem blut, und hat uns zu königen und priestern gemacht vor Gott und seinem vater, demselbigen sei ehre und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit! Amen. Siehe, er kommt mit den wolken, und es werden ihn sehen alle augen, und die ihn gestochen haben; und werden heulen alle geschlechter der erde. Ja, amen. Ich bin das A und das O, der anfang und das ende, spricht Gott der Herr, der da

ist, und der da war, und der da kommt, der allmächtige.

Ich, Johannes, der auch euer bruder und mitgenosse an der trübsal ist und am reich und an der geduld Jesu Christi, war in der insel, die da heißt patmos, um des worts Gottes willen und des zeugnisses Jesu Christi. Ich war im geist an des herrn tag und hörte hinter mir eine große stimme als einer posaune, die sprach: Ich bin das A und das O, der erste und der letzte; und was du siehest, das schreibe in ein buch, und sende es zu den gemeinen in asien, gen ephesus und gen smyrna und gen pergamus und gen thyatira und gen sardes und gen philadelphia und gen laodicea. Und ich wandte mich um, zu sehen nach der stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sah ich sieben güldene leuchter und mitten unter den sieben leuchtern einen, der war eines menschen sohn gleich, der war angetan mit einem langen gewand und begürtet um die brust mit einem güldnen gürtel. Sein haupt aber und sein haar war weiß wie weiße wolle, als der schnee, und seine augen wie eine feuerflamme, und seine füße gleich wie messing, das im ofen glühet, und seine stimme wie groß wasserrauschen; und hatte sieben sterne in



seiner rechten hand, und aus seinem munde ging ein scharf, zweischneidig schwert, und sein angesicht leuchtete wie die helle sonne. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen füßen als ein toter; und er legte seine rechte hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der erste und der letzte und der lebendige. Ich war tot; und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit und habe die schlüssel der hölle und des todes. Schreib, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach, das geheimnis der sieben sterne, die du gesehen hast in meiner rechten hand, und die sieben güldnen leuchter. Die sieben sterne sind engel der sieben gemeinen, und die sieben leuchter, die du gesehen hast, sind sieben gemeinen.

Dem engel der gemeine zu ephesus schreibe: Das saget, der da hält die sieben sterne in seiner rech-

ten, der da wandelt mitten unter den sieben gülden leuchtern: Ich weiß deine werke und deine arbeit und deine geduld, und daß du die bösen nicht tragen kannst; und hast versucht die, so da sagen, sie seien apostel, und sind's nicht, und hast sie lügner erfunden; und verträgest, und hast geduld, und um meines namens willen arbeitest du und bist nicht müde worden. Aber ich habe wider dich, daß du die erste liebe verlässest. Gedenke, wovon du gefallen bist, und tu buße und tu die ersten werke! Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald und deinen leuchter wegstoßen von seiner stätte, wo du nicht buße tust. Aber das hast du, daß du die werke der nikolaiten hassest, welche Ich auch hasse. Wer ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem holz des lebens, das im paradies Gottes ist.

Und dem engel der gemeine zu smyrna schreibe: Das saget der erste und der letzte, der tot war und ist lebendig geworden: Ich weiß deine werke und deine trübsal und deine armut (du bist aber reich), und die lästerung von denen, die da sagen, sie seien juden, und sind's nicht, sondern sind des satans



schule. Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst. Siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängnis werfen, auf daß ihr versucht werdet; und werdet trübsal haben zehn tage. Sei getreu bis an den tod, so will ich dir die krone des lebens geben. Wer ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode.

Und dem engel der gemeine zu pergamus schreibe: Das saget, der da hat das scharfe, zweischneidige schwert: Ich weiß, was du tust, und wo du wohnest, da des satans stuhl ist, und hältst an meinem namen und hast meinen glauben nicht verleugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, bei euch getötet ist, da der satan wohnt. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du dasselbst hast, die an der lehre bileams halten, welcher

lehrete den balak ein ärgernis aufrichten vor den kindern israel, zu essen götzenopfer und hurerei zu treiben. Also hast du auch, die an der lehre der nikolaiten halten; das hasse ich. Tu buße; wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen und mit ihnen kriegem durch das schwert meines mundes. Wer ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem verborgnen manna, und will ihm geben einen weißen stein, und auf dem stein einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kenet, denn der ihn empfähet.

Und dem engel der gemeine zu thyatira schreibe: Das saget der sohn Gottes, der augen hat wie feuerflammen, und seine füße gleichwie Messing: Ich weiß deine werke und deine liebe und deinen dienst und deinen glauben und deine geduld, und daß du je länger je mehr tust. Aber ich habe wider dich, daß du lässest das weib isebel, die da spricht, sie sei eine prophetin, lehren, und verführen meine knechte, hurerei zu treiben und götzenopfer zu essen. Und ich habe ihr zeit gegeben, daß sie sollte buße tun für ihre hurerei; und sie tut nicht buße. Siehe, Ich werfe sie in ein bette, und die mit ihr die ehe ge-

brochen haben, in große trübsal, wo sie nicht buße tun für ihre werke, und ihre kinder will ich zu tod schlagen. Und alle gemeinen sollen erkennen, daß Ich bin, der die nieren und herzen erforschet; und werde geben einem jeglichen unter euch nach euren werken. Euch aber sage ich, den andern, die zu thyatira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkannt haben die tiefen des satans (als sie sagen): ich will nicht auf euch werfen eine andere last; doch was ihr habt, das haltet, bis daß ich komme. Und wer da überwindet, und hält meine werke bis ans ende, dem will ich macht geben über die heiden; und er soll sie weiden mit einem eisernen stabe, und wie eines töpfers gefäß soll er sie zerschmeißen, wie Ich von meinem vater empfangen habe; und will ihm geben den morgenstern. Wer ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen sagt. Und dem engel der gemeine zu sardes schreibe: Das saget, der die sieben geister Gottes hat und die sieben sterne:



Ich weiß deine werke; denn du hast den namen, daß du lebest, und bist tot.

Werde wacker und stärke das andere, das sterben will; denn ich habe deine werke nicht völlig erfunden vor Gott. So gedenke nun, wie du empfangen und gehöret hast, und halte es und tu buße! So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein dieb, und wirst nicht wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. Aber du hast etliche namen zu sardes, die nicht ihre kleider besudelt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen kleidern; denn sie sind's wert. Wer überwindet, der soll mit weißen kleidern angelegt werden, und ich werde seinen namen nicht austilgen aus dem buch des lebens, und ich will seinen namen bekennen vor meinem vater und vor seinen engeln. Wer ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen sagt.

Und dem engel der gemeine zu philadelphia schreibe: Das saget der heilige, der wahrhaftige, der da hat den schlüssel davids, der auf tut und niemand schleußt zu, der zuschleußet und niemand tut auf: Ich weiß deine werke. Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine kraft und hast

mein wort behalten und hast meinen namen nicht verleugnet. Siehe, ich werde geben aus des satanas schule, die da sagen, sie seien juden, und sind's nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie dazu bringen, daß sie kommen sollen und anbeten zu deinen füßen, und erkennen, daß Ich dich geliebet habe. Dieweil du hast bewahret das wort meiner geduld, will Ich auch dich bewahren vor der stunde der versuchung, die kommen wird über der ganzen welt kreis, zu versuchen, die da wohnen auf erden. Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, daß niemand deine krone nehme. Wer überwindet, den will ich machen zum pfeiler in dem tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinausgehen; Und will auf ihn schreiben den namen meines Gottes und den namen des neuen jerusalem, der stadt meines Gottes, die vom himmel herniederkommt, von meinem Gott, und meinen namen, den neuen. Wer ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen saget. Und dem engel der gemeine zu laodicea schreibe: Das saget amen, der treue und wahrhaftige zeuge, der anfang der kreatur Gottes: Ich weiß deine werke, daß du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist

und weder kalt noch warm, werde ich dich aus-  
speien aus meinem munde. Du sprichst: Ich bin  
reich und habe gar satt und bedarf nichts, und weißt  
nicht, daß du bist elend und jämmerlich, arm, blind  
und bloß. Ich rate dir, daß du gold von mir kaufest,  
das mit feuer durchläutert ist, daß du reich werdest,  
und weiße kleider, daß du dich antust, und nicht  
offenbaret werde die schande deiner blöße; und  
salbe deine augen mit augensalbe, daß du sehen  
mögest. Welche Ich lieb habe, die strafe und züch-  
tige ich. So sei nun fleißig, und tu buße. Siehe, ich  
stehe vor der tür und klopfe an. So jemand meine  
stimme hören wird, und die tür auftun, zu dem  
werde ich eingehen und das abendmahl mit ihm  
halten und er mit mir. Wer überwindet, dem will  
ich geben, mit mir auf meinem stuhl zu sitzen, wie  
Ich überwunden habe und bin gesessen mit mei-  
nem vater auf seinem stuhl. Wer ohren hat, der hö-  
re, was der geist den gemeinen saget.



Darnach sah ich, und siehe, eine tür war aufgetan im himmel; und die erste stimme, die ich gehöret hatte mit mir reden als eine posaune, die sprach: Steig her, ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen soll. Und alsobald war ich im geist. Und siehe, ein stuhl war gesetzt im himmel, und auf dem stuhl saß einer; und der da saß, war gleich anzusehen wie der stein jaspis und sarder; und ein regenbogen war um den stuhl, gleich anzusehen wie ein smaragd. Und um den stuhl waren vier und zwanzig stühle, und auf den stühlen saßen vier und zwanzig älteste, mit weißen kleidern angetan, und hatten auf ihren häuptern güldene kronen. Und von dem stuhl gingen aus blitze, donner und stimmen; und sieben fackeln mit feuer brannten vor dem stuhl, welches sind die sieben geister Gottes. Und vor dem stuhl war ein gläsern meer gleich dem kristall, und mitten am stuhl und um den stuhl vier tiere, voll augen vorne und hinten. Und das erste tier war gleich einem löwen, und das andre tier war gleich einem kalbe, und das dritte hatte ein antlitz wie ein mensch, und das vierte tier war gleich einem fliegenden adler. Und ein jegliches der vier tiere hatte sechs flügel, und waren außen herum

